

28. Juni 1950

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci

Neues Palais, Institutsgebäude II

Op 34

PK 36

(bleibt frei)

Genehmigungsvermerk

Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. GI-760/4.

1. Fragebogen

Ort der Mundart:

Falkenhagen (Ostprignitz)

Kreis:

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Falkenhoogn

Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingewohnten Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werktätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern	bei Tätigkeitswörtern
a) das grammatische Geschlecht	a) die Nennform (Infinitiv)
b) die Mehrzahlform	b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Schulz
 Vorname ELLI
 Wann geboren 1.8. 1882
 Beruf Bäuerin
 Anschrift F., Dorfstr. 1
 Aufgezeichnet Mai 1950
 (Monat) (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Schöppe
 Vorname Erwin
 Geburtsort Neu-Skalmienschütz (Kn. Ostrowo)
 Wann geboren 5.2. 1917
 Beruf Lehner
 Seit wann im Ort 1946

Wieviel Einwohner hatte der Ort

im Jahre 1939 420
 im Jahre 1949 730

Hat der Ort eine eigene Schule? ja

Eine eigene Kirche? ja

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?

die Einwohner zur Kirche? —

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Ausbauten Grund (Neu-Falkenhagen)

Siedlungen

Sonstiges

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) } <u>Pissimt</u> b) }
2. der Bienenschwarm	<u>Immenschwärm</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>Immekorb</u>
4. das Bienenhaus	<u>Immenschuppen</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	Redensart: He is so kloog as' n Imm (Er ist so klug wie eine Biene)
6. der Regenwurm	<u>Piermäd</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	Redensart: He hört de Piermäd in't Eer blaffen (Er hört die Regenwürmer in der Erde schlüpfen)
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) } <u>Hopper</u> b) }
9. Jugendform des Frosches	<u>Kuhlquappen</u>
10. die Kröte	<u>Huckschen</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Blauwippstent</u>
13. der Storch klappert laut	<u>de Knöppnen, de klappert Luht</u>
14. Reime vom Storch	

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>Slötelbloom</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>Snittlook</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	-
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>Fleeren</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>Willen Fleeren</u>
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Fleerentee</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>Kattenstent</u>
22. der Klee (Trifolium)	<u>Kleiwern</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>Quäken</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) } <u>Danne</u> b) }
25. die Erle (Alnus)	<u>Elsen</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) <u>Gäntenbäsingen</u> b) <u>Waldbäsingen</u>
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>Kotäken</u>
28. der Pfifferling (Chantarelicus cibarius)	<u>Päperling</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) - b) -
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>Sälwied</u>

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)	Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Ju <u>Lütt</u> is jo so <u>kühm</u> (oder: <u>kiesätich</u>).	13. die Schmeißer (Lütt)
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	De <u>Abwaschwann</u> is <u>hüpnich</u> <u>full</u> <u>Enfkh</u> .	16. der Schmeißer (A) (Abwaschwann)
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	De <u>Buddeln</u> sün <u>lennich</u> un de <u>Lütten</u> <u>Fätten</u> sün <u>all</u> <u>tosääm</u> <u>spack</u> .	17. die Flaschen (A) (Buddeln)
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	De <u>Deerns</u> , de <u>knüttn</u> , un de <u>Jungs</u> , de <u>leern</u> .	18. der Knüttler (A) (Deerns)
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	De <u>Preester</u> wohnt bi de <u>Kirk</u> .	19. der Pfarrer (A) (Preester)
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Kiek <u>mäl</u> de <u>Libell</u> <u>dä</u> <u>hinn</u> <u>an'n</u> <u>Kuhl</u> <u>zwischen</u> de <u>Rohrkolbn</u> .	20. die Libelle (A) (Libell)
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	<u>Uns</u> <u>Großmudder</u> het 'n <u>Tüffel</u> <u>moll</u> <u>full</u> <u>Pilz</u> <u>söcht</u> <u>int</u> <u>Holt</u> .	21. der Korb (A) (Tüffel)
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	To <u>Fasläben</u> (altes Ausdruck, heute: Fastnacht) <u>geew</u> <u>dät</u> <u>Pannkoochen</u> un <u>Gröhdünne</u> <u>dag</u> <u>Stuhten</u> .	22. der Pfannkuchen (A) (Fasläben)
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschmitte ein und eilt Euch ein bißchen	<u>Stäkt</u> ju <u>een</u> <u>Stull</u> <u>in</u> un <u>hewt</u> <u>det'n</u> <u>bättn</u> <u>hild</u> .	23. die Brotschmitte (A) (Stäkt)
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	De <u>Muhlworm</u> het <u>butn</u> <u>in'n</u> <u>Wischn</u> <u>upstöt</u>	24. der Maulwurf (A) (Muhlworm)
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	De <u>Bolln</u> , de <u>liggn</u> <u>ünner</u> <u>Dock</u> un <u>söllen</u> <u>drögen</u>	25. die Zwiebel (A) (Bolln)

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

26. die Erbsen (a) im Garten (b) im Walde	26. die Erbsen (a) im Garten (b) im Walde	26. die Erbsen (a) im Garten (b) im Walde
27. die Heidebeere (Vaccinium myrtillus)	27. die Heidebeere (Vaccinium myrtillus)	27. die Heidebeere (Vaccinium myrtillus)
28. der Pflanzling (Ceratophyllum demersum)	28. der Pflanzling (Ceratophyllum demersum)	28. der Pflanzling (Ceratophyllum demersum)
29. die Seerose (a) weiß (b) gelb	29. die Seerose (a) weiß (b) gelb	29. die Seerose (a) weiß (b) gelb
30. die Seilweide (Salix caprea)	30. die Seilweide (Salix caprea)	30. die Seilweide (Salix caprea)